Kartenausschnitt zur Befreiung des Duce

an und Parteigenossen stellt, eine stets festbleibende innere Einstellung zum Kriegsgeschehen, die auch dann nicht wankend oder zweifelnd wird, wenn Unerwartetes geschieht oder scheinbar Unerklärliches auf uns eindringt. Gerade die Ereignisse der letzten Monate haben immer wieder den Parteigenossen auf die Probe gestellt und ihm Gelegenheit gegeben, zu zeigen, daß ein starkes Herz in seiner Brust schlägt und ein unerschütterlicher Wille ihn erfüllt. Erinnern wir uns nur der Ereignisse in Italien seit dem 25. Juli. Der Führer hat zu Beginn seiner Rede selbst davon gesprochen: Es war für die deutsche Führung von der ersten Stunde an klar, daß hier Verrat am Werke war, und es konnte doch nicht ausgesprochen werden, sollte nicht wertvolle Zeit der Vorbereitung auf die jetzt eingetretene Entwicklung verlorengehen. Ohne ein Wort der Führung, ohne ein Argument aus unserer Presse mußte der Parteigenosse wochenlang den Geschehnissen gegenüberstehen, deren innere Zusammenhänge auch er zu ahnen vermochte.

In solchen Momenten, in denen es keine Möglichkeit des Wissens oder des deutlichen Erkennens gibt, doch eine größere Schau der Dinge zu bewahren, entschlossen auf die eigene Kraft zu vertrauen und den festen inneren Halt sowohl zu bewahren, wie ihn auch auf andere zu übertragen: das ist zwar nur eine Seite des großen Begriffes „Haltung", den in jeder Lage mit Inhalt zu erfüllen die vornehmste Pflicht des Parteigenossen ist, wie das Beispiel zeigt, aber doch auch ein sehr bedeutsamer Punkt, an dem jeder Parteigenosse an der Front wie in der Heimat, ob Mann, ob Frau, ob in der Stadt oder im Dorf, eine feste Stütze der Volksgenossen sein und als kämpferische Persönlichkeit sich bewähren muß.

Es kann nicht der Sinn einer kurzen aktuellen Betrachtung sein, alle die unzähligen Möglichkeiten des Vorbild-Seins für den Parteigenossen darzustellen oder auch nur anzudeuten. Hier gilt mehr als irgendwo anders der Satz: wer es nicht im Herzen trägt, wird es nie erkennen. Aber das kleine Beispiel aus jüngstvergangener Zeit weist uns doch allen den rechten Weg, denn es macht uns vor allem deutlich, daß das Vorbild-Sein erst an dem Punkt beginnt, an dem das für alle Volksgenossen Selbstverständliche, die auf normaler anständiger Gesinnung begründete Einstellung, die von allen darachbrachte Leistung ihre Grenze gefunden hat! Schritte darüber hinaus zu tun, das ist unsere Pflicht als Parteigenossen, das ist der Anfang beispielgebender Haltung.

Kühn, wo andere tapfer sind, fanatisch, wo andere glauben, härter als die Harten, stärker als die Starken — das sind die Parolen, die wir uns als Parteigenossen einprägen und denen wir nachleben wollen, auf daß wir die Forderung erfüllen, die der Führer aussprach und die die deutsche Zukunft an uns richtet.

Sanitätswesen wird zentralisiert

Berlin, 15. September

Der Führer hat den folgenden zweiten Erlaß über das Sanitäts- und Gesundheitswesen vom 3. September 1943 unterzeichnet: „In Erweiterung meines Erlasses über das Sanitäts- und Gesundheitswesen vom 25. Juli 1942 ordne ich an: Der Bevollmächtigte für das Sanitäts- und Gesundheitswesen, Generalkommissar Professor Dr. med. Brandt, ist beauftragt, zentral die Aufgaben und Interessen des gesamten Sanitäts- und Gesundheitswesens zusammenzufassen und weisungsgemäß zu steuern. Sinngemäß ist diese Anordnung auch auf das Gebiet medizinischer Wissenschaft und Forschung sowie auf organisatorische Einrichtungen, die sich mit der Fertigung und Verteilung von Sanitätsmaterial nim. befassen, zu übertragen. Der Bevollmächtigte für das Sanitäts- und Gesundheitswesen ist berechtigt, besondere Beauftragte für seine Aufgabengebiete zu ernennen und zu bevollmächtigen."

Sowjetangriffe in hartem Ringen abgewehrt

34 von 55 Feindbombern abgeschossen — Große Beute bei Salerno

Führerhauptquartier, 15. September

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kubanbrückenkopf herrschte auch gestern lebhafte Kampftätigkeit. Bei vergeblichen Angriffen im Abschnitt von Krymskaja verloren die Sowjets 32 Panzer. Im Süden und in der Mitte der Ostfront setzte der Feind seine Durchbruchsversuche besonders in den Abschnitten von Krasnoarmeiskoje, südlich und westlich Charkow, an der Teterew und bei Mirow fort. Sie wurden in hartem Ringen größtenteils abgewehrt. An verschiedenen Einbruchsstellen sind eigene Gegenangriffe angesetzt. Neue heftige Angriffe der Sowjets südwestlich Belyi scheiterten trotz Einsatzes starker Infanterie- und Panzerkräfte.

Im Finnischen Meerbusen versenkten Einheiten der Kriegsmarine ein bolschewistisches Schnellboot und brachten während des Gefechts zwei angreifende bolschewistische Flugzeuge zum Absturz.

Sicherungsfahrzeuge eines deutschen Geleits, Jagd- und Zerstörerstaffeln der Luftwaffe schossen vor der norwegischen Küste von 55 angreifenden sowjetischen Jagdbombern 34 ab.

In den schweren Abwehrkämpfen nördlich des Asowschen Meeres zeichnete sich der Obergefreite Rieß in der Panzerjägerkompanie eines Grenadierregiments besonders aus. Er vernichtete am 11. September in kurzer Zeit 10 von 27 im Abschnitt einer Kompanie durchgebrochenen Panzer.

Der Angriff gegen die britisch-nordamerikanischen Landungsverbände bei Salerno und Eboli hat gestern zu großen Erfolgen geführt. Eine feindliche Kräftegruppe wurde eingeschlossen, eine zweite vernichtet. Die Beute- und Gefangenenzahlen sind in ständigem Wachsen. Der gestern bei Eboli zurückgeworfene Feind hat sich unter dem Schutze seiner Schiffsartillerie nahe der Küste zu erneutem Widerstand gesetzt.

Die Luftwaffe griff die feindliche Landungsflotte laufend an. Ein Transporter von 4000 BRT. wurde vernichtend getroffen, fünf weitere Schiffe mittlerer Größe erhielten Bombentreffer schweren Kalibers. Deutsche Schnellboote torpedierten einen feindlichen Kreuzer und brachten zwei italienische Motorsegler auf.

An der Küste der besetzten Westgebiete und bei einzelnen nächtlichen Störflügen über dem nördlichen Reichsgebiet wurden von Luftverteidigungskräften drei, von Einheiten der Kriegsmarine fünf feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Die Durchführung der Transporte auf sämtlichen Kriegsschauplätzen stellt an alle Transportdienststellen die höchsten Anforderungen. Bei der raschen Herstellung zerstörter Strecken oder Inbetriebnahme neuer Linien zeichnen sich Eisenbahnpioniere und die Betriebstruppe immer wieder aufs neue aus.

Hervorragende Einzelleistungen

Drei vorbildliche Soldaten aus Radeberg, Sprottau und Chemnitz genannt

Berlin, 15. September

Während der Kämpfe bei Orel kamen die Bolschewisten im Abschnitt eines fränkisch-sudetendeutschen Grenadier-Bataillons bis auf 50 Meter an die Funkstelle des Obergefreiten Raschig aus Radeberg heran. Trotzdem besserte der Obergefreite, der sich schon mehrfach als Funker in vorderster Linie bewährt hat, unter heftigem Beschuß die Antenne zweimal aus und hielt so die Verbindung zwischen Kompanie und Bataillon aufrecht. Dadurch konnte mit rechtzeitig herangeführten Reserven der Angriff der Bolschewisten abgewehrt werden. — Mit nur sechs Mann der gleichen Kompanie warf sich unweit davon der Unteroffizier Helmut Lorenz aus Sprottau von einer unübersichtlichen Mulde aus den anstürmenden Sowjets entgegen und drängte sie in schneidigem Vorgehen unter Verlust von 15 Toten zurück. Mit diesem Gegenstoß befreite er den schwer bedrängten benachbarten Zug von der Gefahr der Umklammerung und erbeutete zwei schwere und drei leichte MG.s. — Als dort im weiteren Verlauf des Kampfes in einer Gruppe der gleichen Kompanie der MG.-Schütze 1 bei einem Gegenstoß durch das Feuer eines feindlichen schweren MG.s ausgefallen war, übernahm der Gefreite Heinz Irmscher aus Chemnitz dessen Posten und brachte den Gegner durch wohlgezieltes Feuer zum Schweigen. Anschließend stürmte er aus eigenem Entschluß an der Spitze der Gruppe vor und erbeutete das feindliche MG.

Frechheiten eines schwedischen Blattes

Spießer als Verteidiger der Verräterbande Badoglio

Stockholm, 15. September

Gewisse schwedische Zeitungen gefallen sich in ständiger ausgesprochen abfälliger Kritik an Deutschland, die nicht in Einklang zu bringen ist mit der Neutralität Schwedens. So hält es „Svenska Dagbladet" für angebracht, die kühne deutsche Heldentat zur Befreiung Mussolinis herabzusetzen und die Person des Duce zu verunglimpfen.

„Svenska Dagbladet" macht sich zum Verteidiger der Verräterclique Badoglio und versucht, die Lage so darzustellen, als habe das italienische Volk die Achse nicht als Freundschaftsband, sondern als Vasallenkessel betrachtet. Das Stockholmer Blatt versteigt sich sogar zu der Behauptung, daß sich Italien eigentlich schon lange, „wenn noch nicht formell, so doch de facto im Krieg gegen Deutschland befunden habe." Der befreite Mussolini sei, so erklärt „Svenska Dagbladet", schließlich nicht der Mann der Nation. Er werde vielleicht „mit der magnetischen Macht der Erinnerung versuchen, einige fanatische Bataillone der Schwarzen Miliz an sich zu locken, und dadurch werde ein Bürgerkrieg in Italien entstehen."

Diese gehässigen Bemerkungen des Blattes der schwedischen Konservativen lassen erkennen, daß gewisse Kreise in Schweden die Weltereignisse mit Scheuklappen ansehen. Ihnen geht nicht nur jedes Gefühl für Anstand und Ehre ab, sondern durch ihre Auslassungen tun sie kund, daß sie die großen historischen Ereignisse weder zu begreifen noch gar zu werten verstehen.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 15. September

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberstleutnant d. R. Johannes Deegener, Führer eines Jäger-Regiments; Major Höfer, Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader; Hauptmann d. R. Robert Alber, Abteilungskommandeur in einem Panzer-Regiment; Oberleutnant d. R. Hans-Georg Romeike, Kompaniechef in einem Grenadier-Regiment; Leutnant d. R. Herbert Horten, Batteriechef in einem Artillerie-Regiment; Oberwachtmeister Walter Beutler, Führer eines Sturmgeschützes.

Ferner erhielten das Ritterkreuz: Generalleutnant Wolfgang von Kluge, Kommandeur einer Infanterie-Division; Generalleutnant Werner Forst, Kommandeur einer Infanterie-Division; Hauptmann Thumann, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment; Oberleutnant Walter Eggers, Kompanieführer in einem Grenadier-Regiment; Leutnant d. R. Herbert Seiler, Kompanieführer in einem Grenadier-Regiment, Oberfeldwebel Brehme, Zugführer in einer Panzerabteilung; Oberfeldwebel Gerhard Birkus, in einem Panzer-Grenadier-Regiment.

Kundgebung der deutschen Frauen

Weimar, 15. September

Auf einer Großkundgebung in Weimar waren die verantwortlichen Leiterinnen der Frauenarbeit im Reich, die Gau-Frauenschaftsleiterinnen und Gau-Frauenschaftswalterinnen der DAF., die Leiterinnen der Frauenarbeit aller Gliederungen und Verbände, des Arbeitsdienstes, des Deutschen Roten Kreuzes usw. vertreten. Unter ihnen befanden sich Hunderte Arbeiterinnen und Bäuerinnen aus allen Gauen des Reiches, die sich durch ihren Einsatz in Fabriken, auf Bauernhöfen, bei der Betreuung verwundeter oder versehrter Soldaten und bei der Hilfe im bombengeschädigten Gebieten hervorragend bewährt haben. Diese Frauen repräsentierten das gesamte deutsche Frauentum. Viele von ihnen trugen ehrenvolle Auszeichnungen für ihren Kriegseinsatz. Im Namen aller deutschen Frauen legten sie vor Beginn des fünften Kriegswinters ein Treuebekenntnis zum Führer und zum Kampf des Führers für die Nation ab. Die deutschen Frauen stehen bereit, diese Treue mit noch größeren Leistungen und einer ebenso festen und starken Haltung wie bisher zu beweisen. Zu Beginn der Großkundgebung dankte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley den deutschen Frauen und Mädchen für den außerordentlichen Fleiß und den Einsatz, mit dem sie ihre während des Krieges erhöhten Pflichten erfüllten.

Bedrohlicher Rückgang englischer Kohlenförderung

Fk. **Dresden,** 15. September

In einem Interview mit dem Vertreter des Reuter-Büros erklärte der Treibstoffbeauftragte für Schottland, Lord Traprain, daß die schottische Kohlenförderung am Ende dieses Jahres um 6 Mill. Tonnen unter die Produktion von 1939 herabsinken werde. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Kohlenarbeiter stark abgenommen hat und viele Arbeiter oft ohne Entschuldigung fehlen oder das Wochenende über Gebühr ausdehnen. Besonders kraß sind die Verhältnisse im mittelenglischen Kohlengebiet North Staffordshire, wo kürzlich die Hälfte der Belegschaft nicht zum Arbeitsplatz kam.

Es ist daher kein Wunder, daß die Engländer nicht in der Lage sind, den Italienern die gewünschten Kohlen zu liefern. Die Engländer erheben die Forderung, daß die Italiener die Kohlen, die sie brauchen, selbst fördern. Wenn die Kriegsgefangenen nicht ausreichen sollen Zivilarbeiter nach England gebracht werden.

Die Beschlagnahme bleibt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Buenos Aires, 15. September

Die Beschlagnahmeverfügung, durch die das gesamte italienische Vermögen in den Vereinigten Staaten bis nach Kriegsende eingefroren wurde, bleibt auch nach der Kapitulation der italienischen Regierung weiter in Kraft, erklärte der Verwalter des feindlichen Vermögens in den USA., Leo Crowley. Das nach Kriegsausbruch in den Vereinigten Staaten beschlagnahmte italienische Vermögen beläuft sich auf ungefähr 100 Millionen Dollar. Der Wert von Geschäften und anderen Immobilien, die auf Grund der Regierungsverfügung konfisziert worden sind, beläuft sich schätzungsweise auf 15 Millionen Dollar.

Eden soll nach Moskau reisen

Stockholm, 15. September

Wie „Daily Telegraph" berichtet, steht der Jude Maiski, bisher Sowjetbotschafter in London und nunmehr von Stalin zum Vizeaußenminister ernannt, im Begriff, nach Sowjetrußland zurückzukehren. Maiski hatte noch eine Abschiedsbesprechung mit Eden, in der er auf die alte Sowjetforderung nach einer zweiten Front in Westeuropa zurückkam.

Nach einer Meldung von „Stockholms Tidningen" aus London rechnet man damit, daß Eden sich demnächst nach Moskau begeben wird. Man erwartet in London den besonderen Vertrauten Roosevelts und Organisator der Leih- und Pachthilfe Harriman, der zugleich mit Eden nach Moskau reisen werde. Es verlautet dazu aus Washington, daß Harriman einen besonderen Auftrag Roosevelts hat, und man vermutet, daß er der künftige USA.-Gesandte beim Kreml sein werde.

Jud Rosemann Rechtsberater Roosevelts

Lissabon, 15. September

Roosevelt hat den Richter des Obersten Staatsgerichtshofes, den Juden Samuel Rosemann, zu seinem Rechtsberater ernannt. Die Berufung Rosemanns ist offenbar ein Zeichen für die wachsenden Konflikte, die Roosevelt mit dem USA.-Senat, dem Teilhaber der Exekutive in den USA., hat. Der Präsident hofft anscheinend, daß ihm sein alter Freund Rosemann mit seinen erprobten jüdischen Schlichen aus der Klemme hilft. Als Verfasser der dreisten und echt jüdischen Kaminreden und Kongreßbotschaften Roosevelts hat sich Rosemann einen Namen in der USA.-Oeffentlichkeit gemacht.

Genarrte italienische Emigranten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Lissabon, 15. September

Italienische Emigranten in Neuyork sind nach dem Sturz Mussolinis auf ausdrücklichen Wunsch der nordamerikanischen Behörden von Neuyork abgereist und jetzt in Algier eingetroffen. Es handle sich in der Hauptsache um ehemalige Politiker sozialistischer und kommunistischer Gesinnung, die sich in Italien im Interesse der Westmächte agitatorisch betätigen sollten. Nachdem die Lage in Italien eine andere Wendung genommen habe, als die erhoffte, seien diese Emigranten einem italienischen Aufbau-Ausschuß in Nordafrika zugeteilt worden. In England weilende italienische Flüchtlinge, die ebenfalls den Auftrag erhalten hätten, nach Algier abzureisen, hat man noch in letzter Minute zurückhalten können.

Unsere Meinung zum Tage

Die Abwehrschlacht im Osten

osk. *Ueber den weiterhin günstigen und für den Feind besonders verlustreichen Verlauf der Schlacht von Salerno darf die in der 12. Offensivwoche unvermindert anhaltende Schwere und Härte der Abwehrschlacht im Osten nicht übersehen werden. Wieder einmal hat sich dort eine Verschiebung insofern ergeben, als die Bolschewisten ihre Anstrengungen zum Durchbruch der deutschen Front vom Südabschnitt zur Mitte hin verlagert haben. Immer von neuem treibt der Feind seine Infanterie- und Panzermassen vor, und die deutsche Verteidigung muß alle Zähigkeit aufbieten, um die starken Angriffe im wesentlichen abzuwehren. Dabei ist kein Nachlassen der sowjetischen Anstrengungen zu beobachten. Aber auch gegen stärksten Druck bewährt sich die elastische Art der deutschen Abwehr, die unter stellenweisen Ausweichbewegungen den Zusammenhang der Front wahrt, den weiten Raum zu beweglicher Kampfführung ausnutzt und dem Gegner immer wieder schwerste Verluste an Menschen und Material zufügt. Die gleichzeitigen Kriegsereignisse in Italien machen es verständlich, warum sich das deutsche Oberkommando im Osten diese im wesentlichen defensive Kampfführung auferlegt. Im Kampfraum von Salerno reifen militärische Früchte heran, die auch die Soldaten im Osten durch ihren entsagungsvollen Kampf mit verdient haben.*

Kurznachrichten

Japaner vernichteten bisher 575 Transporter. Nach der Tokioter Zeitung „Mainitschi" wurden insgesamt 575 Feindtransporter seit Beginn des Ostasienkrieges von japanischen Streitkräften versenkt oder beschädigt.

11 000 USA.-Kriegsgefangene in Japan. Während die Zahl der japanischen Kriegsgefangenen in den Händen der USA. im ganzen nur 512 beträgt, befinden sich in Japan über 11 000 nordamerikanische Kriegsgefangene.

Abberufung des portugiesischen Gesandten in London. Der portugiesische Ministerpräsident Salazar hat den portugiesischen Gesandten in London, Monteiros, von seinem Posten abberufen.

Schwedischer General gestorben. Der schwedische General Ernst Linder ist im Alter von 75 Jahren gestorben. General Linder war der Chef des schwedischen Freiwilligenkorps während des finnischen Winterkrieges.

Kommunisten kaufen Rundfunksender. Ueber zunehmenden kommunistischen Einfluß auf Kuba berichtet „Daily Worker". Die Kommunisten auf Kuba hätten vor kurzem Rundfunkstationen gekauft, so den Sender CNX-Coc von Lavin.

Drei führende Aegypter verhaftet. Der ehemalige ägyptische Finanzminister und frühere Generalsekretär der Wafd-Partei Makram Obeid Pascha ist mit zwei seiner Anhänger verhaftet und in der Nähe von Ismail interniert worden.

200 Opfer in Brüssel. Wie von zuständiger Stelle bekanntgegeben wird, ist die Zahl der bei dem englisch-amerikanischen Terrorangriff auf Wohnviertel in Brüssel in der vergangenen Woche ums Leben gekommenen belgischen Zivilisten auf 200 gestiegen.

„Aufrichtige Freundschaft mit allen Ländern der Welt". Der argentinische Staatspräsident Ramirez stellte in einer Botschaft an die Nation fest, daß die aufrichtige Freundschaft mit allen Ländern der Welt der Tradition des argentinischen Volkes entsprechen würde.

Argentinien kürzt Benzinrationen. Die Regierung in Buenos Aires hat die bisherigen Benzinrationen weiter herabgesetzt, um eine Reserve von 50 Millionen Liter für die Erntearbeiten zu schaffen.

Internationale Forstzentrale tagte. Die 8. Beratung der Internationalen Forstzentrale wurde unter Beteiligung von Deutschland in der Slowakei am Tschirmersee in der Hohen Tatra abgehalten

Druck und Verlag: NS.-Gauverlag Sachsen, G. m. b. H., Dresden A 1, Wettinerplatz 10, Fernruf 25801 und 25861; Postscheckkonto Dresden 29175. Gauverlagsleiter: Hans Hermann. Hauptschriftleiter: Kurt Hellmreich.

Der Freiheitskampf erscheint wöchentlich 7mal morgens. Bezugspreis monatlich 2.40 RM (einschl. 41 Rpf Trägerlohn, sonst bzw. Trägerlohn), durch die Post bezogen 2.40 RM einschließlich 21 Rpf Zeitungsgeld (sonst 42 Rpf Zustellungsgeb.). Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Ersatzanspruch. Z. Z. ist Preisliste 22 gültig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19430916/2 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG